



Hier wird der Watzeverdler
jetzt bearbeitet und gedruckt
(siehe Impressum)

Impressum

Herausgeber: Bezirksverein Martinsviertel e.V. DA

Redaktion: Peter Schmidt, Lauteschlägerstr. 19,
64289 Darmstadt, Tel.: 06151 - 74543

(Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes)

Titelzeichnung: Manfred Schmidt

Fotos: Heinz Esslinger und Peter Schmidt

Bearbeitung und Druck: DRUCK-FORM GmbH
Merckstr. 1-3, 64293 DA

Fon: 15390 Fax: 153939

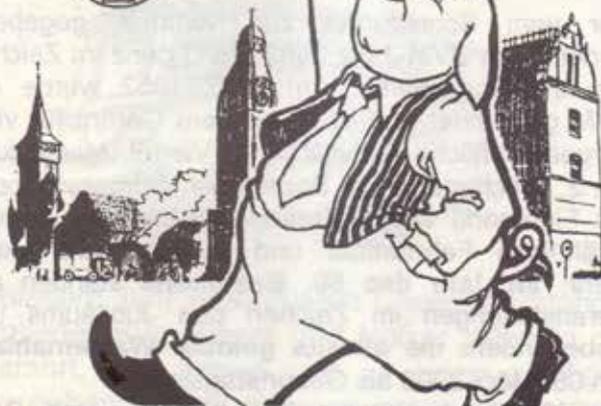
Der Watzeverdler erscheint kostenlos 3-mal im Jahr mit
einer Auflagenhöhe von 1000 Stück und wird Mitglie-
dern des BVM kostenlos zugesandt.

Getränkevertrieb Hey & Rott GmbH

Heimdienst

64291 Darmstadt-Arheilgen - Untere Mühlnstraße 35
Tel.: 06151 / 376530

Täglicher Lieferservice im Martinsviertel.



Der Watzeverdler

Nr. 1

13. Jahrgang 2003



Wieder im Vorstandsboot:
Jörg Mohr - unser neuer Rechner

Jahresverhauptversammlung des BVM am 10.03.2003 im Heiner-Lehr-Bürger-Zentrum

Der vom Schriftführer zur Kenntnis gegebene Bericht zum **BVM-Jahr 2002** stand ganz im Zeichen des Jubiläumsjahres. Am 21.02.1952 wurde der BVM gegründet und er ist seitdem Garant für viele bürgerschaftliche Aktivitäten im Viertel: Martinskerb am 2. Wochenende im September, Bürgerschoppen mit Flohmarkt am 1. Freitag/-Samstag im August, alljährliche Fahrradtour und Busfahrt und vieles mehr. **Im Jahr des 50. Bestehens** standen alle Veranstaltungen im Zeichen des Jubiläums und insbesondere die **allseits gelobte Watzemahlzeit** am 08. März 2003 als Geburtstagsfeier.

Die Mitglieder nahmen den Kassen- und Revisionsbericht entgegen und entlasteten den Vorstand. 45 Mitglieder waren zur Jahreshauptversammlung gekommen. **Insgesamt hat der BVM jetzt 441 Mitglieder gegenüber 412 vor einem Jahr!**

Jörg Mohr kehrte bei der Nachwahl der Funktion des Rechners, die Heinz Groer wegen Arbeitsbelastung aufgegeben hatte, in den Vorstand zurück. Herzlich willkommen im Vorstand, lieber Jörg.



Leni Fuchs, inzwischen 97 Jahre, wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft im BVM geehrt. Ihre Tochter nahm vom 2. Vorsitzenden, Werner Seibel, die Blumen für die Mutter entgegen.

BVM-Busfahrt am Samstag, 17. Mai 2003



In diesem Jahr organisieren unsere Vorstandsmitglieder Kurt Bieger und Volker Wienold die Busfahrt. Wie immer wird es einen zünftigen Tag geben in eine nahe gelegene Landschaft, mit deftigen Rastpausen, Besichtigung, Tombola und der launigen Schlussrast.

Um 08.00 Uhr (bitte pünktlich sein) geht es los: Treffpunkt an der Heag-Haltestelle Friedrich-Ebert-Platz. Rückkehr wie üblich ca 22 Uhr. Die **Fahrpreise** wie 2002: Erwachsene 15 €; Kinder bis 12 Jahre 10 €. **Karten** in der Gaststätte Gebhart, Robert-Schneider-Straße 61 am Mollerplatz: **Dienstags 29.04., 06. und 13.05., von 19.00-20.00 Uhr.**



Blick aus dem Bus-Führerhaus: Frühstücksrast bei unserer alljährlichen BVM-Busfahrt.



Achtung Kinder: Ostereiersuchen

Fohlenhof, Kranichsteiner Straße 90.
Ostersonntag, 20. Apr. 2003, 10.30 Uhr.



Arnold und Friedrich Günter
Generalvertretung der Frankfurter Allianz
Schulrechtstraße 44A - 64289 Darmstadt
Telefon 0 61 5177 97 50 - Telefax 71 06 05



Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.00-12.00
und 14.00-18.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Allianz

2003: Im 27. Jahr: Jumelage St. Martin/Troyes + Martinsviertel/ Darmstadt

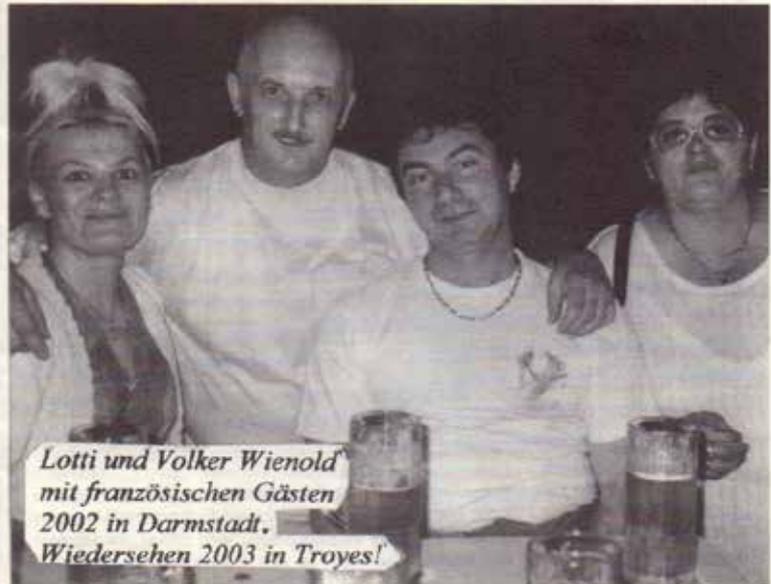
In diesem Jahr geht das alljährliche Jumelage-Treffen wieder Richtung Troyes. Seit Wochen ist der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt und viele fahren mit Privatfahrzeugen in unsere Schwesterstadt. Bestimmt haben die „Martinsviertler“ aus Troyes wieder ein schönes Programm in altbewährter Tradition vorbereitet bis am Pfingstsonntag großer Abschied mit Pezi auf seiner „Lala“ gefeiert wird. Vom Treffen wird im nächsten Watzeverdler berichtet.

Korrektur:

Unser Treffen mit den französischen Freunden ist wieder an Pfingsten.

Abreise: Pfingstfreitag, 06.06. Rückreise:
Pfingstsonntag, 08.-06.

(Nicht wie irrtümlich im letzten Watzeverdler
3/2002 vermerkt:)



*Lotti und Volker Wienold
mit französischen Gästen
2002 in Darmstadt.
Wiedersehen 2003 in Troyes!*

Walter Schleidt und Roland Resch Zwei Freunde des BVM, über die ich im HEINER geschrieben habe.

Ein Watzeverdel-
Original:

Walter Schleidt

Leben im und für
sein Martinsviertel



Little Walter im zartsten Alter ...

In wirtschaftlich schwerer Zeit, am 4. November 1931 wird Walter in der Pankratiusstraße 30 geboren. Er ist der Sohn von Georg und Helene (Leni) Schleidt, einer Bauersfamilie mit Äckern hinter der Bahnlinie am heutigen Rhöning. Walter Schleidts Vorfahren waren 1902 aus der zu eng gewordenen Altstadt in die Pankratius-Vorstadt aus-

gesiedelt. Das Martinsviertel war im Mittelalter bis ins 19. Jahrhundert hinein vor allem Acker- und Weideland. Es war von Bachauen durchzogen, an die sich zum Breitwiesen- und dem Heiligkreuzberg hin, Obstbaumwiesen und Gehölze anschlossen. Drei Wurzeln hat das heutige Mar-

tinsviertel: Es ist alte Beamten-Vorstadt, Bauhof und Meierei, sowie Bauern- und Veteranenquartier. (Aus: „Das Martinsviertel in Darmstadt“, herausgegeben anlässlich 30 Jahre Bezirksverein Martinsviertel, 1982). Den Namen Pankratius erhielt die Straße erst im 19. Jahrhundert.



So schön sind die Häuser in Darmstadt vor der Brandnacht. Die Menschen putzen sich und ihre Pferde heraus. Stolz präsentiert Fuhrmann Valentin Großmann die "Zwei-PS" der Schleidts in sonntäglichem Staat. Im Hintergrund Familie Schleidt vor ihrem Anwesen in der Pankratiusstraße 30.



Zwangsarbeiterin Ljuba Wesnowa aus der Sowjetunion ist den Schleidts zugewiesen worden. Sie wird zum Fotografieren mit aufs Pferd gesetzt. Klein-Walter ist mittendrin. Das Bild von 1943 zeigt von links: Vater Georg Schleidt, Nachbarkind Friedel Mahr, Walter Schleidt, Ljuba Wesnowa und das Pferd heißt Kaspar.

(Pankratius, auch Pankraz, ist einer der Eiseheiligen, 12. Mai, und auch einer der 14 Nothelfer. Nach der Legende wurde er mit 14 Jahren im Jahre 304 in Rom enthauptet.) Früher hieß die Straße, „Bangertsgasse“, der Weg zu den Baumgärten, den „Bangerten“.

Die Zwangsarbeiterin Lucie bei den Schleidts

Als der Krieg ausbricht, ist Walter noch nicht 8 Jahre alt. Er ist gerade erst in der 2. Klasse in der Schillerschule in der Müllerstraße, gleich im die Ecke. Die unbeschwerte Kindheit wird jäh unterbrochen. 1942 kommt jemand Fremdes in die Familie: Ljuba Wesnowa, eine

Zwangsarbeiterin aus der Sowjetunion. Ljuba war in einem Dorf mit anderen Frauen zusammengetrieben und in Eisenbahnwaggons ohne Waschen oder sonstige Körperpflege nach Deutschland geschafft worden. Die Schleidts erhielten eine Arbeitskraft zugeteilt. Vater Schleidt entfährt beim Anblick der jungen Frau der Ausruf: „Die kommt nicht an unseren Tisch!“ Doch es kommt anders. Als Ljuba merkt, dass sie bei den Schleidts in Darmstadt gut behandelt wird, hilft sie kräftig in der Landwirtschaft mit. Sie sagt, nachdem sie sich zuerst beim Melken unwissend stellt: „Ja, ich erst sehen, ob Bauer gut, wenn Bauer nicht

gut, ich nicht arbeiten“. Lucie, so wird sie bald bei den Schleidts genannt, wird in die Familie aufgenommen, erhält ein eigenes Zimmer, isst trotz strengen Verbots mit der Familie am Tisch und trifft sich mit anderen Russen. In der schrecklichen Bombennacht am 11. September 1944 wird auch das Anwesen der Schleidts getroffen und steht in Flammen.

Lucies unglaubliche Rettungstat

Lucie taucht eine Wolldecke in die Jauchegrube, hängt sich die nasse Decke über den Kopf und Oberkörper und rettet den gesamten Viehbestand, indem sie ein Tier nach dem

anderen aus dem Stall führt. Lucie arbeitet nach Kriegsende noch in verschiedenen Dienststellen als Küchenhilfskraft und kehrt 1946 in ihr weißrussisches Heimatdorf zurück. Die Schleidts wollen mit „ihrer Lucie“ nach der ersten Zeit des Wiederaufbaus Kontakt aufnehmen. Diese Bemühungen über das Rote Kreuz führen aber zu keinem Erfolg. Dann schreibt Walter Schleidt an Weihnachten 1980 eine

Postkarte an die alte Anschrift. Bald schon kommt Antwort, und es entwickelte sich ein reger Schriftwechsel mit Lucie und ihrem Sohn Anatolij. Päckchen werden gepackt und in das so ferne Russland geschickt.

Wiedersehen in St. Petersburg

1982 fliegt Walter mit einem Dolmetscher, Friedrich Zschiesche, nach Leningrad, und es wird ein herzli-

ches Wiedersehen 37 Jahre nach Kriegsende gefeiert. Lucie und ihr Sohn sind von ihrem 700 km entfernten Dorf in die zweitgrößte Stadt des Landes gekommen. Petersburg, wie es heute wieder heißt, hat ca. 5 Millionen Einwohner. Für alle ist es ein unbeschreibliches Erlebnis. Auch nach dem Tod von Lucie hält der Kontakt zu ihrem Sohn, bis auch dieser abbricht.



Stolz an der neuen Heißmangel: Edith und Walter Schleidt. Auch heute hilft der mittlerweile 71-jährige Walter Schleidt im Waschsalon seines Sohnes Gerald mit.

BVM – Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat (ab 19 Uhr) ist in der Gaststätte Gebhart am Mollerplatz Stammtisch. Wir freuen uns auf das Gespräch mit unseren Mitgliedern und Interessierten.

Bäckermeister und Wäschereibetreiber

Nach dem Krieg erlernt Walter den Beruf des Bäckers. Mit 29 Jahren legt er in der Bäckerei Geyer 1960 die Meisterprüfung ab. Als gestandener Meister durfte auch geheiratet werden; also wird im gleichen Jahr Edith Munz zum Traualtar geführt, und die beiden bekommen bald 2 Kinder. Gerald wird 1962 und Helga 1964 geboren.

Am 1. April 1963 eröffnen die Schleidts in den Gebäuden der ehemaligen Landwirtschaft, vom Haushaltwarengeschäft

Stolze erhalten sie Waschmaschinen und Heißmangeln, die zunächst in

Selbstbedienung benutzt werden. Heute betreibt Sohn Gerald die Wäscherei mit einem Beschäftigten. Vater Walter steht noch fast täglich im Waschsalon. Er ist ein wichtiger aber nicht besserwisserlicher „Helfer“ seines Sohnes. Die Kunden kommen wie eh und je gerne zu den „Schleidts“, denn hier werden sie freundlich bedient. Auch zu einem Plausch über das „Verdel“ und über das Weltgeschehen ganz allgemein sind Vater und Sohn immer zu haben.

Der die schönen Wagen schmückt

Walter Schleidts Liebe zum Martinsviertel, zu Pferden, zum Freund Willi Lotz -

dem Pferdeliebhaber und Fohlenhofwirt, all das kommt zusammen, dass alljährlich ein herrlich geschmückter Festwagen von einem prächtigen Shire-Horse-Gespann gezogen, Zierde des Umzugs bei der Martins-Kerb ist. Den Wagen, der in der alten Scheune steht, wird von Walter Schleidt gestaltet, immer wieder neu ausgeschmückt. Für den Veranstalter der Kerb, den Bezirksverein Martinsviertel (BVM), ist Walter Schleidt ein ganz wichtiger Mitarbeiter. Ohne diese Helfer, die meist im Verborgenen ihre Arbeit tun, könnten viele Festlichkeiten nicht durchgeführt werden.



BVM-Grillhütte „Jean Beckmann“: Kastanienallee 17
64289 Darmstadt

Vermietung: Karl-Heinz und Karin Glassl
Rhönring 135, 64289 Darmstadt
Tel.: 06151-71 95 30

Wer in der Wäsche-
rei Schleidt waschen
und mangeln lässt,
erhält bei jedem Be-
such kostenfrei den
Blick auf ein barok-
kes Gartenhaus von
1750 mitgeliefert. Als
das Martinsviertel
noch nicht bebaut
war, erfreute es sich
als Gebiet für Gärten
und Landhäuser der
wohlhabenden Darm-
städter Bürger großer
Bellebtheit.

Das Sipmannsche Gartenhaus

Kommerzienrat Phil-
ipp Angelus Sipmann
ließ sich hier ein Gar-
tenhaus bauen. Es
stand ursprünglich
völlig frei, war im ba-
rocken Baustil mit
Mansardendach er-
richtet worden. Bei
Schleidts können In-
teressierte einen
Info-Zettel mit einigen

Hinweisen zum Gar-
tenhaus bekommen.
Walter Schleidt hilft
beim Übersetzen,
denn die Erklärungen
sind in alter deut-
scher Schrift ver-
fasst. Also ein Be-
such bei unserem
diesmaligen „Original
aus der Region“ lohnt
sich allemal, meint
unser(h)einer.

Peter Schmidt



Das Sipmannsche Gartenhaus in der Pankratiusstraße 32 aus dem so
genannten Hill'schen Prospekt von 1775 - in seinem heutigen Zustand.



- ERD-, MAURER-, BETONARBEITEN
- PFLASTER-, PLATTENARBEITEN
- UMBAU-, REPARATURARBEITEN
- ALTBAUSANIERUNG

SEIBEL BAUGESCHÄFT GMBH

SEIT 1966

64287 DARMSTADT
GRAUPNERWEG 47
TELEFON 061 51/7 66 92
TELEFAX 061 51/71 70 92



Radtour 2002:

*Wie an einer Perlenkette aufgereiht
radelt die muntere Schar los.*

Es geht zu den Brünchen im Ostwald.

BVM-FAHRRADTOUR '03

SONNTAG, 22. JUNI 2003

10 UHR: HAHNE-SCHORSCH-PLATZ

Im vergangenen Jahr waren nicht nur so viele Radlerinnen und Radler gekommen wie lange nicht mehr, es gab auch einen Menschen, der einen Bericht über die herrliche „Brünchen-Tour in den Darmstädter Ostwald“ geschrieben hat. Ein Rainer Zufall, der nicht erkannt sein wollte, übermittelte einen schönen Aufsatz, der dann im Darmstädter Echo in unserer Martinskerb-Beilage voll und ganz abgedruckt wurde. Vielen Dank nochmals vom Schriftführer! Vielleicht findet sich auch in diesem Jahr wieder rein zufällig ein „Rainer Zufall“, der die geplante Tour beschreibt.

Auch in diesem Jahr wird Werner Seibel wieder eine schöne Strecke in der Umgebung von Darmstadt aussuchen. Unterwegs gibt es viele Informationen, die auch guten Darmstadt-Kennern oft neu sind, und schöne gesellige Rasten,



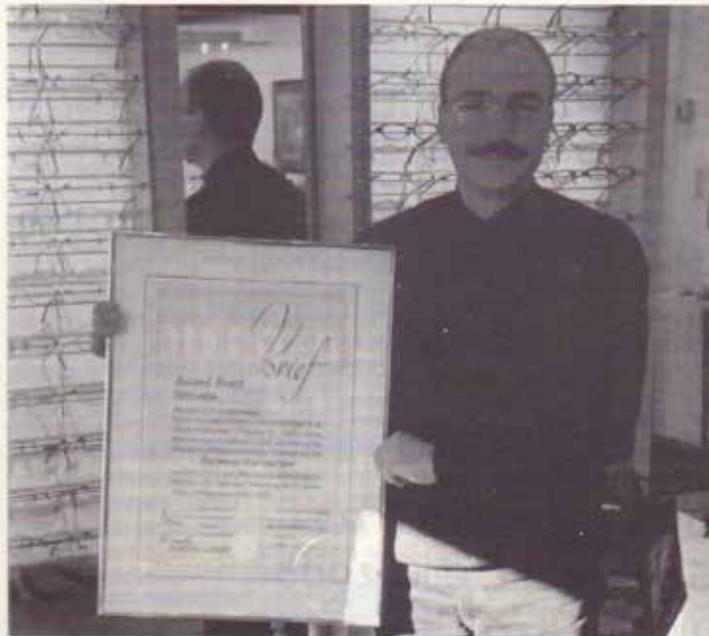
Jochen Nold

Dienstleistungs-Service

Hausmeisterarbeiten

Reinigungen · Renovierungen · Gartenpflege

Goethestraße 13 · 64367 Mühlital
Tel.: 0 61 51/4 66 74 · Mobil: 0172 / 6 73 38 20



Optiker-Meister Roland Resch, BVM-Mitglied und Unterstützer unserer Stadttell-Arbeit ist seit 10 Jahren bei uns im schönen Watzeverdel

10 Jahre: Optiker Resch

1992 erhält Optiker-Meister Roland Resch ein besonderes Weihnachtsgeschenk. Heinrich Wilfinger, alteingesessener Optiker im Martinsviertel (Liebfrauenstraße 56), übergibt seinem Kollegen den Schlüssel zum Laden und Werkstatt. Dieser macht sich zusammen mit seiner Ehefrau Carmen ohne

viel Kapital, aber mit viel Engagement und Zuversicht an das Abenteuer „selbstständig“ zu sein. Am ersten Tag sind ganze 1,90 DM für eine Brillenkette in der Kasse!

Heimische Gefühle im Martinsviertel

Roland Resch, am 6. September 1958 in Dortmund geboren, macht in seiner Heimatstadt eine Optiker-Lehre. Nach 3 Jahren legt er vor der Handwerkskammer seine Gesellenprüfung ab; leistet da-

nach seinen Wehrdienst und besucht in Abendkursen die Meisterschule. Am 30. Oktober 1987 wird er Augenoptikermeister. Er ist seit seiner Gesellenprüfung in Wuppertal-Ölberg beschäftigt, einem Stadtteil ähnlich dem Martinsviertel. Im „Watzeverdel“ fühlt er sich deshalb von Anfang an „fast so wie früher“. Er wohnt (leider) nicht in Darmstadt, wohl auch wegen der hohen Wohnungsmieten für eine 4-köpfige Familie. So werden die 2 Buben der Reschs, Mikola, ge-



Über 500 wollten beim 10-jährigen Jubiläum bei Optiker Resch gewinnen

boren im März 1994, und Fabio, geboren im Januar 1998, in Riedstadt groß.

Schwere Anfangsjahre

Fast 2 Jahre dauert es, bis Roland Resch als der „Neue“ sich einen eigenen Namen machen kann.

Immagewechsel

Erst die veränderte

Einrichtung im Laden, ein anderes äußeres Erscheinungsbild mit ausgewechselten Schildern ziehen endlich die Kunden an. Heute hat Optiker Resch ein bunt gemischtes Publikum und er überzeugt mit individueller Beratung und Brillen im modischen Design wie auch im traditionellen Standard. Es ist schon schwer für einen selbstständigen Optiker, ganz auf sich allein und auf

einen einzigen Laden gestellt, eine breite und doch modisch tief sortierte Auswahl anbieten zu können. Die geringen bzw. ganz weggefallenen Zuschüsse der Krankenkassen zu Gestellen und Gläsern der Brillen erschweren weiter die Selbstständigkeit.

In 10 Jahren hat Optiker Resch sich im Martinsviertel einen guten Namen erarbeitet. Zum Jubiläum erhielt jeder Kunde einen Piccolo zum Anstoßen. Auf den Flaschen ein Auge, symbolträchtig für „gutes Sehen“. Um die zehn Preise, die im März verlost werden, haben sich Hunderte beworben: „Ich bin total überrascht und glücklich, wie viele Menschen mir auf meine Briefe geantwortet haben!“

Peter Schmidt



Augenoptikerin Gabriele Heil bei der Anprobe



Es ist soweit: Leonie und Tobias Heil, Fabio und Mikola Resch (von links) ziehen die 10 Gewinner anlässlich des 10-jährigen Bestehens von Optiker Resch in der Liebfrauenstraße 56 im Martinsviertel. Mama Heil und Papa Resch schauen zu.

Gewinnen ist schön!

Hier die 10 Gewinner aus über 500 Einsendungen zum **10-jährigen Jubiläum von Optiker Resch**: **1. Preis:** Herr P. Mayer aus der Wenckstraße gewinnt die Brille mit Zeiss-Gläsern im Wert von 350 €. **2. Preis:** Frau P. Burger gewinnt ein Paar Zeiss-Brillengläser (150 €). **3. Preis:** Eine Sonnenbrille (75 €) an Herrn H.J. Schmidt. **4. Preis:** Ein pffiffiges Frühstücks-Komplett-Set „Bistro“ an Frau B. Kraus. **5.-10. Preis:** Je **einen** Geschenkgutschein (20 €) an die Damen Pieroth, **Schidlovsky** und Baader und die Herren Bardehle, **Moderegger** und Ellinger.

OPTIKER Resch

Ihr Augenoptiker im Martinsviertel

Brillen
Kontaktlinsen

LIEBFRAUENSTRASSE 56
64289 DARMSTADT
TELEFON 0 61 51 / 71 27 57

Fastnacht im Alten- und Pflegeheim Emilstraße

Bei seinen bürgerschaftlichen Kontakten steht das Alten- und Pflegeheim in der Emilstraße an besonderer Stelle. So veranstaltet der BVM am Freitag vor dem Heinerfest traditionell den Bunten Nachmittag im Garten vor der 400-jährigen Eiche. Jetzt hat sich der BVM auch bei der großen Fastnachts-Feier am Freitag vor den Drei Tollen Tagen mit einem Beitrag beteiligt. Christine und BVM-Schriftführer Peter Schmidt traten als Dr. Eisenbart und Schwester Rabiata auf, maßen die Temperatur, verspritzten Aqua Darmstadtia, verteilten Pillen: „Viele bunte Smarties“! Die **Zwei Willi's** sorgten in gewohnter Manier für Stimmung. Von allen Seiten wurde besonders Willi Menges begrüßt, der nach schwerer Krankheit wieder aufspielen konnte.



Schwester Rabiata (Christine Schmidt) und Dr. Eisenbart (Peter Schmidt) machten „Die Lahmen wieder sehnen und Blinden wieder gehen“. Es feierten begeistert mit: Maria Schilling, Friseurmeisterin Marianne Weigmann, Stammtisch-Gründer Gerd Rügner, Leiter Manfred Held, Franziska Schmidt und Mathilde Kunkel.



Felix Seifermann zieht für die 10 Gewinner vom Kerbe-Preisrätsel die Geschenkgutschein-Preise. Familie „Pezi“ Peter und Vater Seifermann begleiten den Vorgang.

Gutes tun und dafür sorgen, dass es bekannt wird!“

Das ist die Beschreibung von **Public Relations**, dem wohl schönsten Teil von Werbung. Dabei werden Werbeausgaben für öffentliche Aufgaben verwendet.

Der **BVM tut Gutes**, indem er von den Überschüssen aus Flohmarkt und Bürgerschoppen gemeinnützige Einrichtungen unterstützt. Das waren 2002 die Fördervereine der Bernhard-Adelung-Schule und der Schillerschule, Gesamt- und Grundschule im Viertel, Alten- und Pflegeheim Emilstraße und der Freiwilligen Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt. Insgesamt wurden 2000 € verteilt.

Praxis

für medizinische
Fußpflege

Irmgard
Gerhardt



Dieburger Straße 14 · 64287 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 7 63 62



Die Gewinner des Kerbe-Preisrätsels 2002: Aus 43 richtigen Einsendungen mit dem Lösungswort „Kerbgeld“ wurden die 10 Gewinner ausgelost. Jetzt stellen sie sich der Fotografin Leonie Seibel in der Gaststätte Gebhart,

Vier Euro-Sparkassenschecks zur Finanzierung gemeinnütziger Aufgaben wurden ebenfalls bei der weihnachtlichen Feier des BVM am 3. Advent auf dem Mollerplatz überreicht:

Von links: Bernhard-Adelung-Schule, Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Innenstadt, Schillerschule und das Alten- und Pflegeheim Emilstraße, die Unterstützten 2002.



Adressenänderungen:

Bitte Werner Seibel mitteilen!!!

Pankratiusstraße 23, 64289 DA, Tel.: 716591



Ladensterben auch im Martinsviertel!

Noch gibt es im Martinsviertel das Geschäft um die Ecke zum Einkaufen. Aber ein kleiner Rundgang durchs Viertel zeigt: Auch hier stehen viele Läden leer. **Der Watzeverdler meint: Kauft im Viertel ein ... das erhält unseren Stadtteil lebenswert.** Mit unseren Berichten (siehe „Walter Schleidt“ und „Roland Resch“) wollen wir unseren Teil dazu beitragen.



Zwei Beispiele: Bücherei Wellnitz-Fundgrube, Magdalenenstraße, Kiosk in der Liebfrauenstraße.



Werner Istel, Wirt „Zur alten Kanzlei“ am Mathildenplatz 2, ist einer der vielen Unterstützer unseres Vereins. **Im nächsten Watzeverdler wird er besonders vorgestellt.** Hier schon einmal zwei Bilder: **Oben:** Beim Kerbeumzug zum 50. Jubiläum ist die „Alte Kanzlei“ mit herrlichen Kostümen dabei. **Unten:** Volker Wienold, Kurt Bieger, Werner Istel und Werner Seibel in gemütlicher Runde.





Frauenstammtisch

Wenn die Männer immer am 1. Mittwoch im Monat BVM-Vorstandssitzungen haben dann machen wir Frauen unseren eigenen Treff. Gesagt...getan: Am 1. Mittwoch im Monat in der Gaststätte Gebhart.

Foto: Bis auf Anja Seifermann (vor kurzem Mutter geworden) sind sie alle da.

Wir gratulieren

Es ist ein schöner Brauch und wir wollen ihn beibehalten: Zu Runden Geburtstagen und ab dem 80. Wiegenfest kommt ein Vorstandsmitglied und überbringt meist zusammen mit einer Flasche Wein die BVM-Glückwünsche.

Im Januar:

Leonie Seibel (50), Greta Seibel (84), Ursula Hach (85), Walter Stroh (65), Kurt Happel (60), Kurt Schröder (83).

Im Februar:

Masala Antioco (60), Ursula Vergin (50), Edgar Gerharz (75), Helmut Meyer (65), Peter Gall (50), Hedwig Romann (81).

Im März:

Joachim Kahle (60), Anneliese Schuchmann (82)

Im April:

Ljubica Mohr (50), Hellmuth Buß (83), Horst Janda (60), Manfred Glassl (60), Wilfried Klüh (70), Eleonore Schlander (60).



Unternehmen der Finanzgruppe

**ES GIBT IMMER WENIGER ORTE,
AN DENEN MAN KLEINGELD BRAUCHT.**

● Die „Immer passend“-
Idee:



Jetzt auch kleine Beträge bargeldlos zahlen. Ein Chip auf Ihrer Karte macht's möglich. Fragen Sie

uns einfach direkt. Wir beraten Sie gern.

Sparkasse Darmstadt
Die Leistungsstarke



Unternehmen der Finanzgruppe



Der Frühling kommt. Blick Zur Dieburger-/
Heinheimer Straße: Hinten raus...



Rechtsanwälte

Lankau & Kollegen**Notar Ingo-Endrick Lankau**Rechtsanwalt am Oberlandesgericht Frankfurt
Fachanwalt für Verwaltungsrecht**Henrik G. Karch
Dr. Alfred Stapelfeldt
Jochen Zweschper**Rechtsanwalt am Landgericht
Rechtsanwalt am Landgericht
Rechtsanwalt am Landgericht

Partner der CONSULEGIS EWIV Rechtsanwälte in Europa

*

NOTARIAT

*

Anwaltliche Schwerpunkte:Öffentliches und privates Baurecht, Abgaben- und
Erschließungsbeitragsrecht, Beamtenrecht, Umweltrecht,
Mietrecht/gewerbliches Mietrecht, Wohnungseigentumsrecht, Erbrecht,
GrundstücksrechtBüro Darmstadt: Robert-Schneider-Straße 13, 64289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 / 95810 ++ Fax 0 61 51 / 958133
e-mail: da@anwaltskanzlei-lankau.de
www.anwaltskanzlei-lankau.deBüro Frankfurt: Wolfgangstraße 68, 60322 Frankfurt/Main
Tel.: 0 69 / 59 79 15 24 + Fax 0 69 / 59 79 15 27
e-mail: fm@anwaltskanzlei-lankau.de


Seit **16** Jahren im
Martinsviertel

Der BVM-Vorstand

1. Vorsitzender:	Hans-Peter Peter
2. Vorsitzender:	Werner Seibel
Rechner:	Jörg Mohr
Schriftführer:	Peter Schmidt
Beisitzer:	Kurt Bieger

Peter Dieter
Karl-Heinz Glassl
Thomas Kling
Helmut Meyer
Mario Seifermann
Volker Wienold

Abteilungsleiter**Jumelage:**

Mario Seifermann/Tanja Winkler (kommissarisch bis zur Wahl)

BVM-Grillhütte**Jean-Beckmann:****Vermietung:**

Kastanienallee 17
64289 Darmstadt
Karl-Heinz Glassl
Rhönring 135

64289 Darmstadt
T.: 06151-719530

Mobil: 0177-4633357

BVM-Geschäftsstelle:

Werner Seibel
Pankratiusstraße 23
64289 Darmstadt
Tel.: 06151-716591

Zusätzlicher**BVM-Briefkasten:**

Am Eingang Heiner-Lehr-Bürgerzentrum, Kopernikuspl. 1



Schaukasten am Heiner-Lehr-
Bürgerzentrum, Heinheimerstraße: Neues vom BVM!

Adressenänderungen:

Bitte Werner Seibel mitteilen!!!

Pankratiusstraße 23, 64289 DA, Tel.: 716591